

Erfahrungsbericht

California State University – Monterey Bay (CSUMB)

USA Fall 2021

Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Zu der Vorbereitung meines Auslandssemesters an der CSUMB gehörte, ein Jahr im Voraus eine englische Bewerbung an das International Office (IO) der Uni in Oldenburg zu schicken. Für die Bewerbung musste ich einen Sprachtest nachweisen, der mindestens ein B2 Level bescheinigte, ein Motivationsschreiben mit der Begründung warum ich das Auslandssemester machen möchte und einen Lebenslauf. Nachdem meine Bewerbung für die CSUMB angenommen wurde, habe ich dann nochmal eine online Bewerbung für einen Studienplatz direkt auf der Internetseite der CSUMB ausgefüllt (die Infos darüber was genau ausgefüllt werden muss, habe ich vom IO in Oldenburg bekommen). Diese wurde zeitnah angenommen, woraufhin ich die Zugangsdaten für meinen Uni-Account bekommen habe.

Nachdem die ersten Formalitäten bewältigt waren, musste ich mich entscheiden, welche Kurse ich im Ausland belegen will und in welchem Housing ich unterkommen will. Bei der Kurswahl war es etwas schwierig in die gewünschten Kurse reinzukommen, die ich mir ausgesucht hatte, aber die Mitarbeiter im IO der CSUMB sind sehr nett und haben mich in passende Kurse zu anderen Zeiten eingetragen. Manchmal muss man in seinen Emails einfach zum Ausdruck bringen, wie wichtig es ist die Kurse zu belegen und dann funktioniert es auch in die Kurse reinzukommen.

Gleichzeitig zur Kurswahl habe ich mich mit dem Beantragen des Visums herumgeschlagen. Aufgrund von Corona galten bestimmte Bedingungen für das Visum, zu denen gehörte, dass man ein NIE (National Interest of Exemption) hat. Zu dem Thema kann ich nur raten: lasst euch nicht entmutigen, mit einem Notfall-Antrag und viel Geduld schafft ihr das schon.

Im Juli hat die Frist für das Bezahlen der Studiengebühren, der Krankenversicherung und der ersten Miete geendet. Bis dahin sollte man sich spätestens eine Kreditkarte angeschafft haben, weil diese einem das Leben sehr erleichtert.

Anreise

Die Anreise lief problemlos ab. Ich habe von der CSUMB vor meiner Ankunft eine Campus-Map und einen mehrseitigen Flyer bekommen, auf dem alle wichtigen Infos für die Anreise zusammengefasst waren. Die Infos waren z.B., wie man seinen Uni-Account erstellt, alle wichtigen Daten auf einen Blick oder wie man sich auf das Visum und das Housing bewirbt. Egal ob man in San Francisco oder in San Jose ankommt, es gibt ein Airport-Shuttle das direkt zum Campus fährt und einen direkt vor dem Haupteingang absetzt (Kostenpunkt ca. \$60).

Auf dem Campus angekommen, hat das IO einen check-in-point eingerichtet, bei dem alle ein Willkommenspaket (inklusive Schlüssel, Campus-Map und eine Flasche Wasser) bekommen haben. Weil der Bus an den ersten zwei Tagen noch nicht planmäßig gefahren ist (da das Semester offiziell erst in der darauffolgenden Woche begonnen hat), sind zwei Mitarbeiterinnen aus dem IO alle 15 Minuten vom Campus zu Target und wieder zurück gefahren, damit wir uns Bettdecken usw. kaufen konnten.

Was mir außerdem sehr gut gefallen hat, ist, dass alle internationalen Student:innen 2 Tage vor allen anderen Student:innen einziehen. Egal in welchem Housing man also ist, man hat erst einmal 2 Tage, um anzukommen und sich einzurichten.

Unterkunft

Ich fand die Entscheidung damals schwer welches Housing ich nehmen soll, weil die Erfahrungsberichte verschiedene Meinungen zeigten, aber ich kann sagen, dass ich mit dem Housing auf dem East Campus super happy war! Da ich schon über 21 war, konnte ich mich dafür bewerben und habe auch ein Zimmer auf dem Campus bekommen. Der East Campus ist ein altes Militärgelände und in den Häusern wohnen nur Studenten und Campuspersonal. Ich habe mir die Wohnung mit zwei anderen Studentinnen geteilt und habe in dem Doppelzimmer gewohnt. Platz gibt es in den Wohnungen massig und auch das Teilen des Zimmers war für mich kein Problem, weil man so noch schneller amerikanische Freunde findet.

Die Anbindung zum Campus war durch die Bus Shuttles problemlos, die Busse sind alle 20 Minuten gefahren. Die Miete konnte ich immer über Rent-Cafe bequem online zahlen. Die Monate in denen ich nur anteilig da war (An- und Abreise) musste ich auch nur anteilig bezahlen.

In Promontory und Strawberry war ich ein paarmal bei Freunden, die Apartments sind auch wunderschön und sehr modern. In manchen Unterkünften braucht man keinen Mealplan und den würde ich auch nicht empfehlen, wenn man ihn nicht nehmen muss. Selbst wenn man sich am Anfang doch noch dazu entscheidet, dass man einen Mealplan will, ist es einfacher sich den nachträglich zu holen, als den nachträglich kündigen zu müssen.

Studium an der Gasthochschule (Veranstaltungen, Studienleistungen, Betreuung)

Veranstaltungen gab es immer relativ viele, vor allem in den ersten und letzten Wochen des Semesters. Über die Plattform MyRaft konnte man immer alle Veranstaltungen nachgucken und sich online dafür anmelden. Meistens gab es kostenloses Essen und ein kostenloses T-Shirt. Für die internationalen Studenten wurde am Anfang ein verpflichtender Einführungstag veranstaltet, bei dem noch einmal alle wichtigen Infos, wie Krankenversicherung, Visabestimmungen und Kurswahlen besprochen wurden.

Um alle Kurse zu bestehen, muss man in den USA 70% anstatt 50% erreichen. Auch die Klausuren haben sich zu den Klausuren in Oldenburg unterschieden, da in den USA viel mit Multiple Choice Tests gearbeitet wird. In den meisten meiner Kurse gab es nicht nur eine finale Klausur, sondern ein Midterm Exam und ein Final Exam. Aber auch wöchentliche Abgaben stehen auf der Tagesordnung. Ich musste jede Woche verschiedene Kapitel lesen, Discussion-Forums-Posts schreiben oder Aufgaben bearbeiten und abgeben. Alles in allem finde ich das Prinzip allerdings besser, da man sich so mehr mit dem Stoff befasst, als man es hier in Deutschland tun würde. Auch das Verhältnis zu den Professo:innen ist in den USA viel enger. Die Vorlesungen finden in kleinen Klassen statt und die Professor:innen kennen ihre Student:innen meistens beim Namen.

Wenn man sich mit seinen Kursen unsicher ist und z.B. nicht weiß, ob der Kurs was für einen ist oder ob der Inhalt Studienrelevant ist oder nicht, kann man die Kurse in den ersten zwei Wochen des Semesters problemlos wechseln. Wenn man die Kurse nach den ersten zwei Wochen noch wechseln will, steht der Kurs mit auf dem Transcript, aber als internationaler Student hat man dadurch keine Einschränkungen.

Alltag und Freizeit

Wenn man in der Woche fleißig ist und die ganzen Hausaufgaben und wöchentlichen Aufgaben bearbeitet, ist an den Wochenenden und in den Ferien (z.B. Thanksgiving) genug Zeit zum Reisen. Was ich besonders schön fand, war San Francisco, Santa Cruz oder Big Sur. Zu diesen Orten kann man gut Tagesausflüge bzw. Wochenendtrips machen. Die Uni bietet außerdem ZipCars (Mietautos) an, die man für ca. \$70 pro Tag mieten kann. Allerdings muss man diese 2-3 Wochen im Voraus reservieren da die Nachfrage so groß ist. Mit Uber kommt man aber auch gut von Stadt zu Stadt, vor allem wenn man mit mehreren unterwegs ist.

Da die Uni nah an der Küste liegt, kann man zum Strand laufen oder mit dem Fahrrad fahren (die Uni vermietet Fahrräder für ca. \$150 pro Semester). Was man sich auf jeden Fall nicht entgehen lassen sollte, ist das Aquarium in Monterey. Als ich da war haben wir leider kein kostenloses Ticket bekommen, aber so wie ich gehört habe, bietet die Uni das neuerdings wieder an. Wenn man etwas mehr Zeit hat, kann man von San Jose aus gut nach Hawaii fliegen. Das habe ich mit einer Freundin während der Thanksgiving Break gemacht und kann es definitiv weiterempfehlen!

Erfahrungen allgemein, Fazit

Allgemein kann ich sagen, dass mein Auslandssemester an der CSUMB das beste Semester während meiner Studienzeit war! Bei mir lag es vor allem an meiner Mitbewohnerin, mit der ich mir ein Zimmer geteilt habe. Wir sind ab dem ersten Tag beste Freunde gewesen und dadurch, dass sie Amerikanerin war, habe ich generell besser Anschluss gefunden. Ich kann nur jedem empfehlen in der Bewerbung für das Housing zu schreiben, dass ihr mindestens eine:n Amerikaner:in in eurem Apartment haben wollt, das macht vieles einfacher.



Aquarium Monterey



Golden Gate Bridge, San Francisco



Zimmer East Campus